



Biodynamische Ausbildung

Ausbildungsvertrag

Zwischen

Name, Vorname: _____

Betrieb: _____

Anschrift: _____

E-Mail/Telefax: _____

Telefon/Handy: _____

- Ausbilder:in -

und

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Telefon/Handy: _____

Geburtsdatum: _____

Geburtsort: _____

- auszubildende Person -

Wird folgender Vertrag über die Ausbildung



in der Landwirtschaft



im Gartenbau abgeschlossen.

1. Das Ausbildungsverhältnis dauert einschließlich Probezeit vom _____ bis _____.

Es handelt sich um das _____ Jahr des dreijährigen Ausbildungsganges.

2. Es wird eine Probezeit von 4 Wochen vereinbart.

3. Die Mitarbeit im ganzen Betrieb soll Grundlage der Ausbildung sein. Im Besonderen wird vereinbart, folgende Betriebszweige (Arbeitsbereiche und Tätigkeiten) in Praxis und Gespräch gründlich zu erarbeiten:



A) _____

B) _____

C) _____

D) _____

Verantwortlichkeiten des Ausbilders/ der Ausbilderin

Der/die Ausbilder:in ist verantwortlich für die praktische Ausbildung gemäß den Bestimmungen der biodynamischen Ausbildung. Der/die Ausbilder:in hat den/die Auszubildende:n für die regelmäßig stattfindenden fachtheoretischen Seminare des Lehrjahres (Überbetrieblicher Ausbildungsteil) freizustellen. Nach Ablauf der Lehrzeit ist der/die Ausbilder:in verpflichtet, dem/der Auszubildenden auf Wunsch ein ausführliches Arbeitszeugnis auszustellen. Neben der praktischen Ausbildung ist der/die Ausbilder:in verantwortlich für (*bitte Zeiten bzw. Intervalle angeben*):

- 1) Die Durchführung mindestens eines Entwicklungsgespräches _____
- 2) Die Wochenplanung _____
- 3) Die Lernabende _____
- 4) Das Durchsehen und Abzeichnen der Dokumentationen und Reflexion (Erfahrungsberichte, täglichen Aufzeichnungen, Betriebsspiegel, der Checkliste, Entwicklungsgespräche) und des Abschlusszeugnisses
- 5) Verbindliche Teilnahme am jährlichen Ausbilder:innentag.

Verantwortlichkeiten der auszubildenden Person

Der/die Auszubildende gestaltet zusammen mit dem/der Ausbilder:in seine/ihre praktische Ausbildung aus den Gegebenheiten des Betriebes und den eigenen Zielen. Die durchzuführenden Dokumentationen sind dem/der Ausbilder:in regelmäßig vorzulegen. Reflexion, Mitschriften und Lektüre von Fachartikel und oder -büchern werden selbstständig durchgeführt und können von Ausbilderseite und den Seminarleitungen unterstützt werden. Änderungen im Ausbildungsverhältnis sind dem Büro der Bäuerlichen Bildung und Kultur gGmbH unverzüglich mitzuteilen.



Arbeitszeit

Die **wöchentliche Arbeitszeit** beträgt _____ Stunden.

Wochenendregelung: _____

Studierzeit für Ausbildungsthemen innerhalb der Arbeitszeit: _____

Urlaub (ab 18. Lebensjahr mindestens 24 Werktage): _____ Tage.

Folgende **Regelung zu Ausgleichstagen** wird getroffen (*gesetzlich vorgeschrieben ist für jeden Sonntag, an dem gearbeitet, wird ein Ausgleichstag innerhalb von zwei Wochen gegeben, sollte davon abgewichen werden, ist dies hier schriftlich festzuhalten*): _____

Geleistete **Überstunden** sind entweder durch Freizeitausgleich auszugleichen oder auszubezahlen. Folgende Regelung wird dazu getroffen: _____

Plant der/die Auszubildende einen **Hofwechsel** und will dafür auf einem anderen Betrieb Probe arbeiten, so ist er hierfür **bis zu drei Tage im Jahr freizustellen**.

Vergütung

Als Orientierung ist der jeweilige **Tariflohn brutto für Auszubildende über 18 Jahre** angegeben (Stand LWK Niedersachsen zum 01.01. jeden Jahres). Die Mindestvergütung laut BBiG darf **nicht unterschritten werden**. Ausbildungsvergütung für tarifgebundene Betriebe Landwirtschaft (gemäß §17 BBiG) Niedersachsen ist dem Merkblatt der LWK Niedersachsen zu entnehmen (immer für das aktuelle Kalenderjahr in dem der Vertrag geschlossen wird):

- ☐ 1. Lehrjahr **Bruttolohn** _____
- ☐ 2. Lehrjahr **Bruttolohn** _____
- ☐ 3. Lehrjahr **Bruttolohn** _____

Abziehende Beträge für Kost und Logis sind in der Sozialversicherungsentgeltverordnung geregelt. Der Zahlungsbetrag muss mindestens 25% des Bruttolohns betragen. Die Vergütung muss jährlich angepasst werden. Als Information ist das Merkblatt der Landwirtschaftskammer zur Vergütung von Auszubildenden in den Agrarberufen gültig, dieses ist in der jeweilig gültigen Fassung auf der Website der Landwirtschaftskammer zu finden. Alle



Ausbildungsbetriebe der biodynamischen Ausbildung im Norden orientieren sich an der Vergütung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

Weitere Kosten

Der Ausbildungsbetrieb zahlt für jeden Auszubildenden einen monatlichen Betrag in Höhe von 100 Euro als Mitgliedsbetrieb der Bäuerlichen Gesellschaft e.V., 120 Euro als Demeter-Betrieb einer anderen Region und 140 Euro als Gastbetrieb. Dieser Betrag ist direkt als Bildungsbeitrag an die Bäuerliche Bildung und Kultur gGmbH zu zahlen. Es werden quartalsweise Rechnungen von der BBK gGmbH an die Ausbildungsbetriebe gestellt.

**Bankverbindung: Bäuerliche Bildung und Kultur gGmbH, GLS Bank,
IBAN-Nr.: DE 89 4306 0967 2023 1578 01
BIC: GENODEM1GLS**

Jeder Ausbildungsbetrieb verpflichtet sich jede Änderung bezüglich des Ausbildungsverhältnisses unverzüglich dem Büro der Bäuerlichen Bildung und Kultur gGmbH mitzuteilen. Zusätzlich erstattet der Ausbildungsbetrieb dem/der Auszubildenden einen Fahrkostenanteil. Empfohlen wird hier eine Beteiligung des jeweiligen Ausbildungsbetriebs von 35 Euro pro Seminar.

Alles weitere zu den Kosten der fachtheoretischen Ausbildung wird im Rahmenlehrvertrag geregelt, dieser ist Teil der Vertragsunterlagen mit der Bäuerlichen Bildung und Kultur gGmbH. Da es sich bei der biodynamischen Ausbildung um eine duale Ausbildung handelt, müssen beide Vertragsteile unterschrieben werden und sind für alle Seiten bindend. Eine Ausbildung ist nur bei Vorlage beider Verträge möglich.

Die Ausbildungsordnungen der biodynamischen Ausbildung und deren Anhänge sind Bestandteil des Vertrages. Der Vertrag ist in drei Exemplaren (ein Exemplar für die Ausbildungsorganisation, Ausbildungsbetrieb und Auszubildenden) anzufertigen und vor Beginn des Ausbildungsjahres der Ausbildungsorganisation zuzustellen.

Ort, Datum Ausbilder/Ausbilderin -Unterschrift-	Ort, Datum Auszubildender -Unterschrift-
--	---

Lüneburg, den _____

Vertreter der BBK _____